

DEZEMBER 2021

KOM:iN

DAS MAGAZIN DER KDO

Aufbruch in ein neues Zeitalter: kommunale Arbeit in der digitalen Welt

Der Qualität verpflichtet
KDO erfolgreich nach
ISO 9001 zertifiziert

Bewerbermanagement digital
Stadt Vechta zufrieden mit
P&I LOGA3 und P&I Bewerber3

Finanzwesen von morgen
Digitalisierung in der
kommunalen Praxis



KOM:in digital

Auf unserer Homepage können Sie die aktuelle Ausgabe der KOM:in auch online lesen oder in früheren Ausgaben stöbern.

KOM:in Abonnement sichern

Sie sind an einem Abonnement des KOM:in-E-Magazins oder der gedruckten Ausgabe per Post interessiert? Sichern Sie sich gleich Ihre kostenlose Zustellung unter:

www.kdo.de/aktuelles/komin

Oder scannen Sie einfach den nebenstehenden QR-Code.



Megatrend Konnektivität. Vernetzung auf Basis digitaler Infrastrukturen.

Liebe Leserin, lieber Leser,

der Megatrend Konnektivität beschreibt das Prinzip der Vernetzung auf Basis digitaler Infrastrukturen. Dieses Muster des gesellschaftlichen Wandels ist nicht neu, denn vernetzte Kommunikationstechnologien bestimmen unser Leben, Arbeiten und Wirtschaften schon seit Jahren.

Seit dem Auftreten des Coronavirus verändert sich die Welt allerdings in einem ungeahnten Tempo und in einer neuen Qualität: Lebensstile, Verhaltensmuster, Ansprüche, Geschäfts- und Arbeitsmodelle wandeln sich – und sie werden bleiben.

Diese neue Welt verlangt von uns allen neue Kompetenzen. Sie befeuert die Vernetzung auf Basis digitaler Infrastrukturen. Das gilt auch für die Arbeit von Kommunen. Viele Praxisbeispiele – wie die in unserer aktuellen Ausgabe der KOM:in – zeigen, dass diese Veränderungen nichts Schlechtes bedeuten müssen. So setzt die Stadt Vechta beispielsweise erfolgreich auf ein digitales Bewerbermanagement, die Samtgemeinde Altes Amt Lemförde befreit sich von der Last des Papiers mithilfe der digitalen Aktenführung und die Stadt Kiel setzt amtsübergreifend auf ein flexibles Berichtswesen. Einstimmiges Fazit: die spürbare Entlastung im Arbeitsalltag.

Wir freuen uns darauf, Ihnen in dieser digitalen Welt eine verlässliche Basis zu sein, Sie mit unseren IT-Lösungen zu entlasten, und natürlich darauf, gemeinsam neue Horizonte zu erobern.

Ich wünsche Ihnen eine spannende Lektüre.

Herzliche Grüße und bleiben Sie weiterhin gesund

Ihr

Dr. Rolf Beyer
Verbandsgeschäftsführer



Inhalt

INFOS & NEWS

- 06 KDO-Kunden- und Partnertage ONLINE**
Gelungene Premiere als Digitalevent
- 08 Erfolgreich zertifiziert nach ISO 9001**
Die Implementierung eines QMS bei der KDO
- 09 Gesichter der KDO**
Helmut Tiemann in den Ruhestand verabschiedet/Jakob Dalin wechselt ins Vertrags- und Kundenmanagement
- 10 Was können wir für Sie tun?**
Das Team Kundenmanagement – Wegbegleiter und Lösungsfinder

TITELTHEMA

- 12 ELSTER-Transfer**
Komfortabler Datenaustausch
- 14 Medienbruchfrei genehmigen**
Digitaler Freigabeworkflow von Infoma newsystem ermöglicht papierlosen Prozess
- 16 KDO-doppik&more ist für die Zukunft**
Erste Kunden arbeiten bereits mit SAP S/4HANA

KDO-KUNDEN

- 18 Bewerbermanagement leicht gemacht**
Digitalisierung des Personalmanagements mit P&I LOGA3 und P&I Bewerber3 in der Stadt Vechta
- 19 Die Mandatos Wissen App von SOMACOS**
Praxiswissen für Kommunalpolitiker
- 20 Prozessorientiertes Wissensmanagement**
Pilotprojekt zur Einführung bei der Stadt Osnabrück
- 22 400.000 Papierseiten smart digitalisiert!**
Samtgemeinde Altes Amt Lemförde setzt auf Sicherheit bei der Digitalisierung

SCHWERPUNKT VERWALTUNGSDIGITALISIERUNG

- 24 Digitalisierung von sozialpädagogischen Prozessen**
Stetige Weiterentwicklung von KDO-Jugendwesen
- 25 Flexibles und individuelles Berichtswesen**
Erster Projekteinsatz der BI-Lösung für KDO-Jugendwesen
- 26 Weniger warten**
Durchdachtes Besuchermanagement mit VOIS|TEVIS
- 26 Impf- und Genesenenstatus digital erfassen**
P&I bietet schnelle und EU-DSGVO-konforme Lösung
- 27 Das Superwahljahr 2021**
Über 500 Kommunen setzten bei den Wahlen auf die KDO
- 28 Zugangsdaten vor fremden Blicken schützen**
Starke Passwörter und der korrekte Umgang mit den sensiblen Daten minimieren Sicherheitsvorfälle
- 29 Hier geht die Post (sicher) ab!**
Das KDO-Mail-Security-Gateway

KDO-PARTNER

- 30 Vorlagenmanagement aus der Cloud**
KDO stellt Lösung SmartDocuments Web jetzt im eigenen Hochleistungsrechenzentrum bereit
- 32 Einfach erklärt**
Das Tutorial-Management-System von readyplace
- 33 Kalkulation von Friedhofsgebühren**
Die myObolus-Gebührenkalkulation

ZU GUTER LETZT

- 34 Schon auf den Geschmack gekommen?**
Kreative, köstliche Angebote aus der Gastronomie für daheim
- 35 Rätselspaß für zwischendurch**
Das neue KOM:in-Sudoku
- 35 Impressum**

Der Qualität verpflichtet

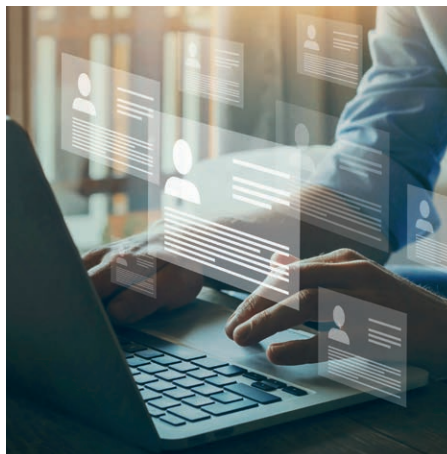
Nach erfolgreichem Audit wurde der Bereich Personalwesen der KDO erfolgreich nach ISO 9001 zertifiziert.

08

**Bewerbermanagement digital**

Die Stadt Vechta profitiert von der Digitalisierung des Personalmanagements mit P&I LOGA3 und P&I Bewerber3.

18



14

**Finanzwesen von morgen**

Mit welchen Softwarelösungen die KDO das kommunale Finanzmanagement unterstützt, erfahren Sie ab Seite 14 und in unserem KDO-E-Magazin IM FOKUS.

29

**E-Mail-Inhalte geschützt versenden**

Wie von der EU-DSGVO empfohlen: Das KDO-Mail-Security-Gateway kombiniert E-Mail-Verschlüsselung nach S/MIME-Standard und Signierung.

KDO-Kunden- und Partnertage ONLINE

Gelungene Premiere als Digitalevent

Auch im Online-Format erfolgreich: Die KDO- und Partnertage ONLINE! 1.500 registrierte Teilnehmende und über 1.000 tägliche Besucher*innen erhielten in Vorträgen, Fachforen und Showrooms Informationen und Inspirationen für die Digitalisierung in Kommunen.

Welche Effekte wird die Verwaltungsdigitalisierung für die öffentliche Verwaltung und auf die Bürger*innen haben? Wie entscheidend ist die digitale Souveränität für die Zukunft der Kommunen? Was gibt es Neues in der Produktwelt der KDO? Antworten auf diese und viele weitere spannende Fragestellungen erhielten die Teilnehmer*innen der diesjährigen KDO-Kunden- und Partnertage ONLINE vom 9. bis 11. November.

Hinter den Kulissen

Was für die Zuschauer*innen ganz leicht und reibungslos schien, bedeutete für das Veranstaltungs-Team eine Menge Aufregung hinter den Kulissen. Die drei Tage sind das Ergebnis einer monatelangen Vorbereitung. Denn man darf nicht vergessen: Für das Organisationsteam, die zahlreichen Moderatoren, Vortragenden und Techniker waren die KDO-Kunden- und Partnertage ONLINE eine Premiere.

Mix aus Vorträgen und digitaler IT-Fachmesse

In diesem Jahr zeigten sich die KDO-Kunden- und Partnertage erstmals im digitalen Gewand: Getreu dem Motto „digital 365“ war dies nicht nur thematischer Schwerpunkt, sondern spiegelte sich auch im Online-Format wieder. Im Fachforum Strategie & Politik am 9. November diskutierten hochkarätige Speaker, darunter Matthias Kammer, Geschäftsführer der govdigital eG oder Dr. Johann Bizer, Vorsitzender des Vorstands der Dataport AöR, über die Zukunft der kommunalen IT.

Über 100 Fachvorträge

An den beiden Folgetagen hielten die Expertenteams der KDO in insgesamt elf Fachforen über 100 Vorträge. Dabei standen kommunale Brennpunkthemen im Fokus, so z. B. Finanzmanagement, Bürgerservices oder Verwaltungsdigitalisierung. Dabei überzeugten facettenreiche Formate – von Präsentationen über Kundenberichte bis hin zu Live-Demonstrationen direkt in den Fachanwendungen. Eine jeweils angeschlossene Frage-Antwort-Runde lud zu Diskussionen zwischen Referent*innen und Teilnehmenden ein. Zusätzlich wurde in diesem Jahr auf bereichsübergreifende Themen wie Kommunikation oder Organisation gesetzt und damit ein stimmiger Themenmix geschaffen.

Virtuell Kontakte knüpfen

Neben der reinen Fachinformation boten die KDO-Kunden- und Partnertage jedes Mal eine Plattform für den direkten Austausch. Diese Begegnung fand das erste Mal mittels einer virtuellen Messe statt. Interessierte Anwender*innen und Führungskräfte aus Kommunen, Eigenbetrieben, Verbänden und Krankenhäusern informierten sich sowohl auf den Messeständen der KDO als auch bei den vertretenen Partnern über das vielfältige Lösungsangebot.

Positives Fazit

„Da wir unsere Kommunen aufgrund der pandemischen Lage nicht zu uns einladen konnten, haben wir uns für ein Digitalevent entschieden, um unsere beliebte Haus-



messe kurzerhand zu unseren Kund*innen zu bringen“, erklärt Bianca Bathke, Abteilungsleiterin Veranstaltungen, Vertrieb und Marketing bei der KDO. „Umso mehr freut es uns, dass wir mit unserem Online-Format Interessierte in ganz Deutschland erreichen konnten – ganz unabhängig von Standort und zeitlichen Ressourcen.“ Diese Einschätzung spiegelt sich auch in den Ergebnissen der anonymen Kundenumfrage wieder. So liest man beispielsweise in den Kommentaren der Befragung: „Auf jeden Fall bitte wieder eine Online-Veranstaltung! [...] Ich habe mich wirklich sehr darüber gefreut, dass ich endlich mal an den KDO-Kunden- und Partnertagen teilnehmen konnte und wünsche mir für das kommende Jahr wieder eine Online-Veranstaltung!!!“

KDO-Kunden- und Partnertage 2023

Die nächsten KDO-Kunden- und Partnertage werden wie gewohnt in zwei Jahren stattfinden. „Feedback, Anregungen und Wünsche der Besucher*innen werden natürlich mit in die Planung der anstehenden KDO-Kunden- und Partnertage einfließen. Wir freuen uns schon jetzt auf die bevorstehende Veranstaltung!“ ■

digital365

Novum: Fachforum Strategie & Politik

Der erste Tag der beliebten KDO-Kunden- und Partnertage stand ganz im Zeichen der digitalen Transformation der öffentlichen Verwaltung. In zehn Vorträgen vermittelten und diskutierten hochkarätige Speaker aus Wirtschaft und Politik über Herausforderungen und Lösungen, die der kommunalen IT in der Gegenwart und Zukunft begegnen.

Moderatorin Alissa Stein und Dr. Rolf Beyer, Verbandsgeschäftsführer der KDO, führten souverän durch den ereignisreichen Tag.



Erfolgreich zertifiziert nach ISO 9001

Die Implementierung eines QMS bei der KDO

Das Vorhaben, ein Qualitätsmanagementsystem (QMS) bei der KDO zu implementieren, stieß nicht überall auf Begeisterung bei Projektstart. Davon ließ sich die frischgebackene Qualitätsmanagementbeauftragte Judith Laux aber nicht abschrecken, bewies eindrucksvoll die Wirksamkeit eines QMS und sicherte dem Bereich Personalwesen mit P&I LOGA die Zertifizierung.

Mehr als eine Million Unternehmen setzen weltweit bei der Qualitätssicherung ihrer Organisation auf die ISO 9001. Aus gutem Grund: Mit Anwendung der Norm optimieren sie ihre Prozesse und sichern gleichzeitig die Zufriedenheit ihrer Kunden – so auch die KDO.



Aller Anfang ist schwer

„Der Weg zum Zertifikat der ISO 9001 war nicht immer gut beleuchtet“, schaut Judith Laux auf das letzte, arbeitsintensive Jahr zurück. Um die notwendige Klarheit im Prozess zu behalten und unvorhersehbare Hindernisse zu überwinden, sicherte sich die KDO deshalb in regelmäßigen Abständen mit Unterstützung von außen ab. „Jeder dieser externen Berater erläuterte weitere Notwendigkeiten, die es bis zum Zertifizierungsaudit im September 2021 umzusetzen galt. Beispielsweise durfte nicht nur der Produktbereich Personalwesen (PER) unter Führung von Produktmanagerin Gunda Novicic als Pilotprodukt alle internen Prozesse zur Erstellung seiner Dienstleistungen strukturieren und einheitlich abbilden, auch alle Unterstützungsabteilungen fanden sich dieser Herausforderung gegenübergestellt“, erläutert Judith Laux die Dimension des Vorhabens. So machten sich zusätzlich zu PER unter anderem das Rechnungswesen, der Einkauf und das Kundenmanagement,

das Projektmanagement, das Facility- und Outputmanagement, die Personalentwicklung, das Marketing sowie einige weitere Abteilungen und Teams der KDO an die Arbeit.

Gemeinsam an einem Strang ziehen

Bald zeigten sich die ersten Erfolge. „Schnittstellen-Problematiken können viel effizienter gelöst werden und die Transparenz und Nachvollziehbarkeit von Arbeitsabläufen ist nun gegeben“, zeigt Gunda Novicic exemplarisch die Vorteile des neuen Qualitätsmanagementsystems auf. „Somit ist uns ein ganzheitlicher Überblick auch über den Tellerrand hinaus viel leichter möglich.“ Durch die gemeinsame Bottom-up-Erarbeitung des QMS wurden zusätzlich KDO-übergreifende Projekte ins Leben gerufen. Dazu zählt unter anderem das Projekt zur KDO-Kundenumfrage, das ein umfassendes Feedbacksystem für alle Dienstleistungen der KDO ermöglichen soll. „Insgesamt kann man einen angeregteren Austausch zwischen den einzelnen Abteilungen beobachten, wodurch sich viele Vorteile für interne Abläufe ergeben. Somit wird der Arbeitsalltag viel effizienter gestaltet“, teilt Judith Laux ihre Beobachtungen. „Im Umkehrschluss führen all diese internen Optimierungen natürlich auch zu einer erhöhten Kundenzufriedenheit, die für die KDO als IT-Dienstleister essentieller Aspekt ihrer Unternehmensstrategie ist.“

Ausbau des Qualitätsmanagements fest geplant

Der nachhaltige Nutzen des entstandenen QMS überzeugte KDO-weit. „Dass bereits weitere Produktmanager Schlange stehen, um ihren Verantwortungsbereich zertifizieren zu lassen, zeigt die Wirksamkeit unseres QMS“, ergänzt Dr. Rolf Beyer, Verbandsgeschäftsführer der KDO. Nach der erfolgreichen Zertifizierung des Bereichs Personalwesen und seiner Unterstützungsprozesse im September dieses Jahres werden ab 2022 also KDO-weit weitere Zertifizierungsprozesse in den Produktbereichen angestoßen. ■



Judith Laux
KDO
0441 9714-1361
judith.laux@kdo.de



22 Jahre KDO-Geschichte geschrieben

Helmut Tiemann in den Ruhestand verabschiedet

Begleitet von einer kleinen Abschiedsfeier mit der KDO-Geschäftsführung und beruflichen Wegbegleitern ist Helmut Tiemann im September 2021 in den wohlverdienten Ruhestand getreten. Zuletzt verantwortete er das Partnermanagement, davor über viele Jahre den Bereich Innere Dienste. Viele Kommunen werden Helmut Tiemann vor allem als das „Gesicht zum Kunden“ in guter Erinnerung behalten. Seit seinem Einstieg im Jahr 1999 prägte er das Kundenmanagement der KDO wesentlich und beriet mit umfangreicher Kenntnis des kommunalen Marktes zahlreiche Kommunen zu Lösun-

gen und Services der KDO. „Herr Tiemann hat durch sein großes Engagement und die kompetente Betreuung der Kunden in all den Jahren maßgeblich zum Erfolg der KDO beigetragen – immer mit dem besonderen Fokus auf das persönliche Gespräch. Auch wenn Herr Tiemann seine aktive Zeit bei der KDO beendet hat, können wir eines festhalten: Er hat 22 Jahre die KDO-Geschichte mitgeschrieben! Für einen weiterhin erfüllten und tatkräftigen Lebensabschnitt wünschen wir ihm alles erdenklich Gute“, so Verbandsgeschäftsführer Dr. Rolf Beyer. ■



Neuer Kundenmanager „Bereich Partner“

Jakob Dalin wechselt ins Vertrags- und Kundenmanagement



Das Netzwerk der KDO-Partner ist über die letzten 50 Jahre beträchtlich gewachsen, wobei sich die Beziehung zu Softwareherstellern, Rechenzentren und IT-Dienstleistern längst nicht mehr nur einseitig ausgestaltet. Neben der klassischen Partnerschaft, in der die KDO Drittanbieter zur Erweiterung des KDO-Produktspektrums heranzieht, reiht sich heute vielfach auch die umgekehrte Ausgestaltung, in der Partner Synergieeffekte aus dem Portfolio der KDO erkennen und für sich nutzen, ein. Kurzum: Partner werden zu „Kunden“. Mit dem Aufbau einer neuen Stabsstelle im Vertrags- und Kundenmanagement

begegnet die KDO zum Jahreswechsel dieser Entwicklung. So wird ab Januar 2022 Jakob Dalin in die Rolle des Kundenmanagers und persönlichen Ansprechpartners für Partner treten. Mit dem einen Ohr bei Partnern, mit dem anderen Ohr bei Produkt- und Innovationsbereichen der KDO wird Dalin zu Middleware-Produkten, digitalen Services (inkl. SaaS/IaaS/PaaS) sowie Hosting-Angeboten bedarfsgerecht beraten, aber auch Produktentwicklungsprozesse begleiten. Wir wünschen Jakob Dalin, der zuvor schon viele Jahre in Kundenprojekten des Bereichs Jugend- und Sozialwesen erfolgreich tätig war, alles Gute für diese spannende neue Aufgabe. ■

Was können wir für Sie tun?

Das Team Kundenmanagement – Wegbegleiter und Lösungsfinder

Mit jederzeit offenen Ohren und Augen ist das siebenköpfige Team des Kundenmanagements der KDO erste Anlaufstelle für Kund*innen und Interessierte und zugleich ihr Sprachrohr innerhalb der KDO. Seine Mission und sein Anspruch: Optimale Hilfestellung!

Es besteht Interesse am Lösungsspektrum der KDO oder es gibt Fragen zu einem Angebot? Einen Verbesserungsvorschlag? Lob oder Kritik? Eine Anregung wird benötigt? Dann kommt das Team des KDO-Kundenmanagements zum Einsatz. Als erster Ansprechpartner für die Kunden und Interessenten hat die Truppe vor allem ein Ziel: die Bedürfnisse sensibel und im Detail herauszuhören und in konkrete und praxisgerechte Lösungen umzusetzen.

Jeder KDO-Kundenmanager betreut persönlich eine ihm anvertraute Region innerhalb Niedersachsens und der benachbarten Bundesländer. Nicht nur die Nähe zu den Verwaltungen, sondern auch ein fundierter Expertenrat ist dabei garantiert, denn man ist außerdem auf bestimmte Produkte und Dienstleistungen spezialisiert. So ergänzt sich das Team und deckt alle Bereiche kommunaler Bedarfe effektiv ab.

Zwei Neue verstärken das bewährte Team

Das Know-how der KDO als Innovations- und Technologiedienstleister für zukunftsfähige Verwaltungsprozesse ist gefragt. „Dass bundesweit immer mehr Kommunen der Expertise der KDO als spezialisierten IT-Dienstleisters vertrauen, erhöht zugleich die Anforderungen an die eigene Leistung“, betont Bianca Bathke, Abteilungsleiterin Veranstaltungen, Vertrieb und Marketing bei der KDO. „Eine kompetente, fachkundige Beratung und Betreuung der Kunden ist für uns ein wichtiger Baustein für eine verlässliche und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Welches Anliegen unsere Kunden auch immer haben: Wir sind persönlich für sie da. Um unsere wachsende Zahl an Kunden mit dem gewohnten Service begleiten zu können, haben wir das KDO-Kundenmanagement in diesem Jahr daher nochmals erweitert.“ Das bewährte Team um Katharina Pfau, Ulrike Schweneker, Petra Uhl, Lutz Bozetti und Hillrich Hildebrandt wurde um zwei neue Gesichter verstärkt.

Christin Kruse kennt die KDO von der Pike auf. Nach ihrer Ausbildung zur Veranstaltungskauffrau bei der KDO und dem anschließenden BWL-Studium ist sie nach ersten beruflichen Stationen nun seit Mai Teil des Kundenmanagement-Teams der KDO.

Jens Junker-Ukena hat nach seinem BWL-Studium umfangreiche Erfahrungen im Vertrieb gesammelt und dabei auch internationale Luft geschnuppert. Seit März bereichert er als erfahrener IT-Vertriebsexperte nun das Team der KDO.

Das offene Wort ist erwünscht!

Ein vertrauensvoller Austausch mit den Kund*innen ist für die KDO ein wichtiger Indikator in der regelmäßigen Überprüfung der Kundenzufriedenheit. Kritik und Wünsche werden dabei ernst genommen und sind ein wertvoller Hinweis auf Optimierungsbedarf. Regelmäßige Kundenbefragungen durch ein unabhängiges Meinungsforschungsinstitut ergänzen diese Analyse. „Wir etablieren aktuell außerdem ein Verbesserungsmanagement, über das wir Kritik, aber auch Wünsche unserer Kund*innen an unser Lösungsportfolio strukturiert erfassen und auswerten können. Das ermöglicht uns, Veränderungen mit der entscheidenden Kundenorientierung und den richtigen Schwerpunkten vorzunehmen“, erläutert Bianca Bathke die Philosophie der KDO. ■



Christin Kruse

KDO

0441 9714-3548

christin.kruse@kdo.de



Machen sich für ihre Kunden stark!

V.l.n.r.: Jens Junker-Ukena, Christin Kruse, Ulrike Schweneker, Petra Uhl, Katharina Pfau, Lutz Bozetti, Hillrich Hildebrandt.



ELSTER-Transfer

Komfortabler Datenaustausch

Im Zuge der Neukonzeption des Programms zum Datenaustausch mit den Finanzverwaltungen änderte sich auch sein Name. ELSTER-Transfer wartet nun mit vereinfachten Prozessen bei der Registrierung, Rechteverwaltung und Datenübertragung, harmonisierten Sicherheitsfunktionalitäten mit allen anderen ELSTER-Verfahren sowie einer verbesserten Benutzerfreundlichkeit auf. Die Umstellung verlief bei allen Filetransfer-Kunden der KDO reibungslos und ermöglicht weiterhin die komfortable Weiterverarbeitung der Daten im Finanzwesen.

Noch gehen die Messbescheide des Landesamts für Steuern Niedersachsen (LStN) für Gewerbe- und Grundsteuer in Papierform an die Steuerämter von Städten und Gemeinden, können jedoch zusätzlich auch digital angefordert werden. Rechtsverbindlich ist bisher aber nur die analoge Form. Das soll sich im Zuge der Grundsteuerreform in absehbarer Zeit ändern. Geplant ist, dass die Übermittlung der Messbeträge – Grundlage für die nach den jeweiligen Hebesätzen ausgestellten Bescheide an Bürger und Betriebe – künftig ausschließlich elektronisch erfolgt. Für die KDO ist das kein Neuland. Da die Daten vom LStN bis dato nur über Rechenzentren zur Verfügung gestellt wurden, gehört die tagesaktuelle Abholung für die KDO-Kunden schon seit einigen Jahren zum Leistungsangebot. Rund 56 von ihnen machen davon bereits Gebrauch.

Deutliche Arbeitserleichterung

Die individuelle Einrichtung der Systeme für Kunden, die ihr SAP- oder Infoma newsystem-Finanzwesen im KDO-Rechenzentrum betreiben, übernehmen dabei die KDO-Produktteams. Den Mitarbeiter*innen im Steueramt wird die Arbeit auf diese Weise deutlich erleichtert, da sich die Daten direkt für die Bescheiderstellung schnell und komfortabel weiterverarbeiten lassen.

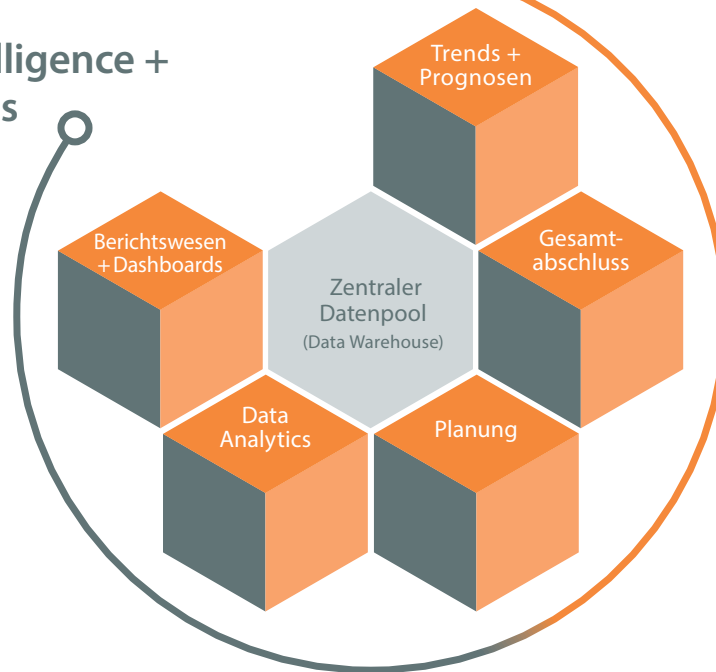
Kunden, die ihr Finanzwesen selbst betreiben oder ein anderes Verfahren nutzen, können diesen Service ebenfalls in Anspruch nehmen. Für sie stehen die tagesaktuellen Daten zur Weiterverarbeitung im Finanzwesen verschlüsselt in einer sogenannten KomBox bereit.

Das bedeutet, in beiden Fällen muss sich der Kunde um nichts kümmern, ein aufwändiger manueller Ablauf entfällt. Anders aber, wenn die Kommunen sich für den seit geraumer Zeit ebenfalls möglichen eigenen Datenabruf über ELSTER-Transfer entscheiden. Dann heißt es unter anderem: beim LStN Nutzerkennung besorgen, Zertifikat beantragen und regelmäßig erneuern, einloggen, um dann per Download über die Daten zu verfügen – ein wesentlich aufwändigerer Vorgang als mit der Unterstützung der KDO. ■

Besser entscheiden und steuern



**Business Intelligence +
Data Analytics**



linkFISH ist Ihr bewährter Projektpartner für digitale Innovationen Ihrer Berichtswesen-, Planungs- und Prognoseprozesse. In den Bereichen:

 JUGEND

 SOZIALES

 HAUSHALT

 PERSONAL

Weitere Informationen unter: www.linkfish.eu

Medienbruchfrei genehmigen

Digitaler Freigabeworkflow von Infoma newssystem ermöglicht papierlosen Prozess

Diese Zahl hat Aufmerksamkeit verdient: Mehr als 80 Prozent der Infoma newssystem-Anwender bei der KDO nutzen bereits den integrierten Rechnungsworkflow – und damit die Möglichkeit, den Rechnungsverarbeitungsprozess komplett auf digitale Füße zu stellen. Workflow-Lösungen wie der Bestell-/Auftragsworkflow unterstützen dabei gleichzeitig die Umsetzung durchgängig papierloser Abläufe im Finanzwesen. Nun vereinfacht eine weitere digitale Funktion den Arbeitsalltag: Mit dem neuen Freigabeworkflow von Axians Infoma lassen sich komfortabel bis dato analoge in vollständig digitale Freigabeprozesse umwandeln.

Der bisherige Medienbruch bei der Genehmigung von Dokumenten ist damit Vergangenheit. Denn der Freigabeprozess für alle Dokumente und Geschäftsvorfälle aus dem

Finanzwesen, die von mehreren Personen gesichtet, geprüft und freigegeben werden müssen, erfolgt mithilfe des Moduls dann völlig ohne Papier. Das gilt in erster Linie für die Freigabe von Tagesabschlüssen, Fibu-Journalen inkl. der Stornierungen und Umbuchungen sowie Schnittstellenprotokollen aus der Finanzbuchhaltung, aber ebenso für Anordnungsprotokolle aus dem Bereich Steuern und Abgaben.

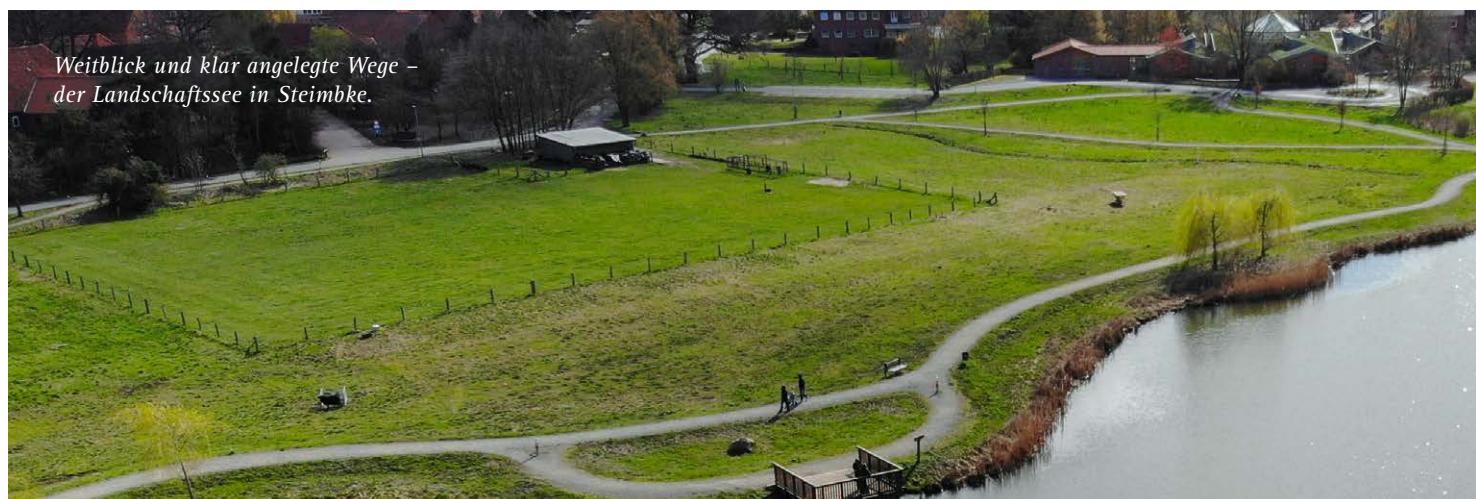
Vorteile klar erkennbar

Erreicht werden mit dem Freigabeworkflow nicht nur deutlich effizientere Arbeitsabläufe und mehr Transparenz aufgrund des jederzeit möglichen Einblicks in den Prozessstatus. Vielmehr sorgen schnellere Durchlaufzeiten sowie reduzierte Kosten durch den Wegfall von Papier und Druck für weitere Vorteile. Da die Bearbeitung auf

der gleichen Oberfläche wie im Bestell- und Rechnungsworkflow erfolgt, erweisen sich auch System Einführung und Einweisung der Mitarbeiter*innen als sehr einfach und benötigen nur einen geringen Aufwand.

Erfolgreicher Start in Steimbke

Das erste Kundenprojekt hat die KDO gemeinsam mit der Samtgemeinde Steimbke bereits erfolgreich umgesetzt. Nach einem Online-Workshop mit den KDO-Beratern aus dem Team Infoma newssystem, in dem alle relevanten Anforderungen und Informationen besprochen worden waren, ging der Freigabeworkflow nach der Einrichtung und einer kurzen Testphase für erste Genehmigungsprozesse hier wie erwartet reibungslos in Betrieb. Für Isabell Josten keine Überraschung: „Wir haben uns aufgrund der positiven Erfahrungen mit dem Rech-



*Weitblick und klar angelegte Wege –
der Landschaftssee in Steimbke.*

nungsworkflow direkt für die Nutzung des Freigabeworkflows entschieden.“ Und auch wenn die Fachbereichsleiterin Finanzen der Samtgemeinde aus dem Landkreis Nienburg noch den einen oder anderen Wunsch an das System hat, wie zum Beispiel die Buchung und Freigabe von über- und außerplanmäßigen Ausgaben über den Workflow, ist sie mit der Entscheidung sehr zufrieden, denn nun „können wir weiter konsequent den Weg hin zu einer vollständig digitalen Finanzverwaltung umsetzen“. ■

@ Dirk Jürgens
KDO
0441 9714-182
dirk.juergens@kdo.de



axians

Infoma

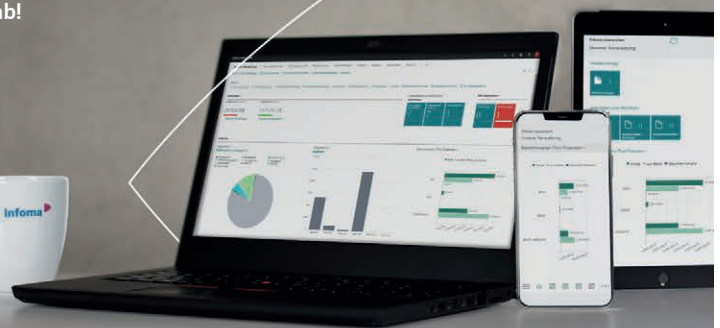
EGAL WO EGAL WANN EGAL WIE

MOBIL UND FLEXIBEL IM FINANZWESEN

Digitales mobiles Arbeiten, intuitive Bedienung, individuell gestaltete Arbeitsplätze und coole Standards! Unsere Modern Clients sind das neue Gesicht von Infoma newsystem – und Ihr Ticket für einen Arbeitsplatz 2.0. Arbeiten Sie egal an welchem Ort, egal zu welcher Zeit, egal mit welchem Gerät.



Alle Highlights auf einen Blick:
Film ab!



www.axians-infoma.de

VINCI
ENERGIES

KDO-doppik&more ist fit für die Zukunft

Erste Kunden arbeiten bereits mit SAP S/4HANA

Die Finanzmanagementsoftware KDO-doppik&more ist bereit für die nächste Generation. Seit 2006 ist die Lösung auf Basis von SAP bei KDO-Kunden im Einsatz. In diesem Jahr hat das SAP-Team der KDO mit dem Upgrade von SAP ERP auf SAP S/4HANA einen bahnbrechenden Technologiewandel vollzogen.

Die Reformen in den 2000er Jahren läuteten ein neues Zeitalter im kommunalen Finanzmanagement ein. Denn die verpflichtende Umstellung von der Kameralistik auf die Doppik stellte deutsche Kommunen vor große Herausforderungen. Die KDO begegnete diesem Anspruch mit KDO-doppik&more, einer Software für kommunales Finanzmanagement auf Basis des SAP-ERP-Systems. Die KDO setzte damit von Anfang an bewusst auf den neuesten technischen Standard und passte diesen für das kommunale Finanzwesen an, um eine nachhaltige und langlebige Lösung für ihre Kunden zu schaffen.

Technologischen Wandel nutzen

Im Jahr 2011 legte SAP dann mit der SAP HANA-Datenbank den Grundstein für einen bahnbrechenden technologischen Fortschritt, vier Jahre später folgte mit SAP S/4HANA der Nachfolger des ERP-Systems. „Auch hier haben wir nicht lange auf uns warten lassen und 2016 die SQL-Datenbank auf die SAP HANA-Datenbank umgestellt“, erklärt Annette Schimm. Klarer Vorteil des Upgrades: Dank In-Memory-Technologie werden die Daten im Arbeitsspeicher gehalten. So können große Datenmengen schneller verarbeitet und ausgewertet werden. Mit der Datenbank-Umstellung konnte die Voraussetzung für SAP S/4HANA erfüllt werden. „2017 be-

gannen wir mit der Konzeptionierung für SAP S/4HANA. Oberste Priorität hatte dabei eine prozessorientierte Arbeitsweise. Wir haben sämtliche Arbeitsprozesse unter die Lupe genommen, mit dem Ziel, unseren Anwender*innen eine Software zur Verfügung zu stellen, die sie in den Arbeitsabläufen optimal unterstützt“, sagt Annette Schimm.

Dabei haben wir unsere Erfahrungen der letzten 13 Jahre einfließen lassen und ein Produkt geschaffen, das bei der täglichen Arbeit entlastet. Einige Funktionen mussten dabei weichen, dafür konnten viele neue Mehrwerte geschaffen werden, die auch zukünftigen Anforderungen gerecht werden.“

KDO-doppik&more heute

Optisch fällt direkt die moderne und leicht zu bedienende Benutzeroberfläche SAP Fiori ins Auge. „Neben der ansprechenden Kacheloptik bietet die neue Oberfläche den Vorteil einer visuellen Darstellung von Arbeitsprozessen, unterstützt bei der Abarbeitung von täglichen Aufgaben sowie bei analytischen Auswertungen – und ermöglicht ganz nebenbei mobiles Arbeiten“, beschreibt Annette Schimm. Aber auch sonst kann sich das neue Gesamtpaket von KDO-doppik&more sehen lassen: Die Steuerung der Kommunen wird durch Transparenz in Echtzeit leichter gemacht, komplexe Auswertungen und Ad-hoc-Analysen lassen sich direkt aus dem Arbeitsspeicher generieren. Weiterhin werden Bearbeitungsprozesse dank der In-Memory-Technologie beschleunigt. Im Oktober dieses Jahres wurden bereits die ersten beiden Kunden produktiv gesetzt. „Im kommenden Jahr folgen zehn und 2023 noch einmal 18 Kunden. Zusätzlich entwickeln wir KDO-doppik&more aktuell weiter: Wir planen beispielsweise den Ausbau der analytischen Auswertungen und des KDO-Berichtswesens“, verrät Annette Schimm abschließend. ■



Annette Schimm

KDO

0441 9714-128

annette.schimm@kdo.de





KDO-E-Magazin:

Das kommunale
Finanzwesen von morgen

Die Digitalisierung hält auch im Finanzmanagement Einzug: Neue, smarte Lösungen verzahnen Fachbereiche sinnvoll miteinander und bieten damit ein komfortables und ortsunabhängiges Arbeiten.

Zum E-Magazin:
www.kdo.de/aktuelles/emagazin



Alternativ
scannen Sie
einfach den
nebenstehen-
den QR-Code.



IT-SICHERHEIT UND DATENMANAGEMENT FÜR KOMMUNEN DIGITALE ARCHIVIERUNG UND IT-SICHERHEIT LEICHT GEMACHT!

Die DOS Dokumenten Systeme GmbH ist ein KODAK zertifiziertes Document Imaging Center mit mehr als 25-jähriger Erfahrung im Archivierungsbereich.

Darüber hinaus bieten wir:



Digital Preservation für Dokumente, E-Mails, Zeichnungen, Bücher und Mikrofilme.



Neueste eingesetzte Technik im Dienstleistungszentrum:
KODAK Hochleistungsscanner, OCR-Formularauslesung, ISO-konforme PDF/A Erstellung und digitale Signaturenerstellung.



Akteneinlagerung und Aktenvernichtung unter Einhaltung des Bundesdatenschutzgesetzes.

Profitieren auch Sie von unserem umfassenden Leistungsangebot und besuchen Sie uns unter: www.dos-dokumenten-systeme.de



Gemäß der technischen Richtlinie **RESISCAN 03138**
des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik



DOS Dokumenten Systeme GmbH
Lange Str. 85 • 31552 Rodenberg
Tel.: +49 5723 989 28-0
www.dos-dokumenten-systeme.de

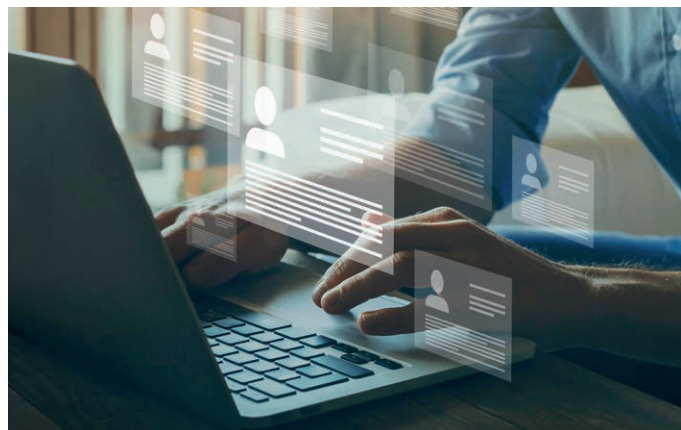


Bewerbermanagement leicht gemacht

Digitalisierung des Personalmanagements mit P&I LOGA3 und P&I Bewerber3 in der Stadt Vechta

Ein Bewerbungsprozess ist sowohl für den Arbeitgeber als auch für den Bewerbenden ein komplexes Unterfangen, in dem beide Parteien sich voneinander überzeugen wollen. Mit der Arbeitserleichterung und dem modernen Auftritt durch P&I Bewerber3 präsentiert sich die Stadt Vechta seit März diesen Jahres direkt von Beginn an als attraktiver Arbeitgeber, der die Digitalisierung auch im Bereich der Personalgewinnung als Chance verstanden hat.

Die Stadt Vechta setzt für das Bewerbermanagement das Modul P&I Bewerber3 ein und vereinfacht damit den Bewerbungsprozess für die Verwaltung und Bewerbende. Auf einfache Art und Weise gelingt nun die Beteiligung verschiedener Fachbereiche. „Mit wenigen Klicks können sowohl Führungskräfte als auch Gremien zur Einsicht aufgefordert werden. Die eingereichten Unterlagen müssen jetzt nicht mehr individuell versendet oder an verschiedenen Orten abgelegt werden – zeitgleich bleibt der Prozess jederzeit transparent. Über Neuigkeiten in einem laufenden Bewerbungsverfahren werden wir sofort per E-Mail informiert oder erkennen dies direkt bei Anmeldung im Modul Bewerber3“, erläutert Stefan Meyer, stellvertretender Leiter des Fachdienstes Personal, Organisation und Wahlen der Stadt Vechta. P&I Bewerber3 erweist sich damit nicht nur als besonders komfortabel, sondern auch als sicher und datenschutzkonform.



Einheitlicher Auftritt

E-Mail-Vorlagen ermöglichen mit den zur Verfügung gestellten Formulierungen einen einheitlichen und professionellen Auftritt – dabei ist auch die zeitgleiche Kontaktierung mehrerer Bewerber*innen möglich. Die individuelle Gestaltung der Stellenausschreibungen bietet der Stadt Vechta einen weiteren Mehrwert. „Durch die Einstellungs- und Gestaltungsmöglichkeiten in den Veröffentlichungen und dem Jobportal ist es uns gelungen, an das Corporate Design unserer Internetseite anzuknüpfen“, erklärt Stefan Meyer. Bewerbende profitieren bei dem Jobportal von der einfachen Kommunikation mit dem zuständigen Ansprechpartner, der selbstständigen Verwaltung ihrer Daten und der unkomplizierten Möglichkeit zu Mehrfachbewerbungen. „Gerade bei dem hohen Aufkommen von Stellenausschreibungen und der damit einhergehend hohen Bewerberzahl ist die Bündelung des Bewerbermanagements an zentraler Stelle ein erheblicher Vorteil. Zeitgleich präsentieren wir uns mit P&I Bewerber3 als attraktiver Arbeitgeber, der die Digitalisierung auf allen Ebenen vorantreibt“, zieht Stefan Meyer ein positives Fazit.

Sinnvoll ergänzt: P&I LOGA3

Neben dem Bewerbungsprozess stehen auch die Personalprozesse der Stadt Vechta ganz im Zeichen der Digitalisierung. Bereits im Jahr 2020 wurde für alle Beschäftigten der Stadt die digitale Verdienstabrechnung über das neue Mitarbeiterportal P&I LOGA3 eingeführt – „Weg vom Papier!“, so das Motto. „Die digitale Verdienstabrechnung in P&I LOGA3 spart sowohl erheblichen Aufwand als auch Kosten ein. Zugleich wird Transparenz für die Mitarbeitenden geschaffen: Nicht nur sämtliche relevante Unterlagen sind bei Bedarf einsehbar, sondern es gibt auch einen Überblick über die über sie gespeicherten personenbezogenen Daten gemäß EU-DSGVO“, betont Stefan Meyer abschließend. ■



Gunda Novicic

KDO

0441 9714-206

gunda.novicic@kdo.de



Die Mandatos Wissen App von SOMACOS

Praxiswissen für Kommunalpolitiker

SOMACOS, der führende Lösungsanbieter für Sitzungsmanagement und digitale Gremienarbeit, stellt mit der neuen Mandatos Wissen App das große digitale Nachschlagewerk für Kommunalpolitiker*innen bereit. In Sekundenschnelle erhalten die Nutzer*innen kurze und verständliche Erklärungen zu hunderten Begriffen, die ihnen in der kommunalpolitischen Praxis begegnen – inkl. der direkt verlinkten Gesetzestexte.

Standardwerk „Praxiswissen für Kommunalpolitiker“ digitalisiert
Mit der Mandatos Wissen App sind die Inhalte des ABC-Teils aus dem Standardwerk „Praxiswissen für Kommunalpolitiker“ jetzt ganz einfach per App abrufbar – zugeschnitten auf das Bundesland Niedersachsen. Dieses Standardwerk wurde herausgegeben von Dr. Uwe Brandl, 1. Vizepräsident des deutschen Städte- und Gemeindebundes, und ist im Hüthig Jehle Rehm Verlag erschienen.

Rechtssichere Erklärung auf Knopfdruck

„Wann immer Sie während einer Sitzung oder deren Vor- und Nachbereitung auf einen Begriff stoßen, zu dem Sie sich eine kompakte rechtssichere Erklärung wünschen, ist diese nur einen Fingertipp entfernt“, erläutert Bernd Thiem, Geschäftsführer der Somacos GmbH & Co KG. „Dazu erwarten Sie viele weitere spannende Inhalte, die Ihnen die kommunalpolitische Arbeit erleichtern.“

So punktet die App z.B. mit Informationen zu aktuellen Gesetzesänderungen und Gerichtsurteilen im monatlichen Newsletter sowie Erfolgsgeschichten anderer Kommunen. Hilfreiche Videos und Podcasts zu aktuellen Themen der Kommunalpolitik vervollständigen das Angebot.

Für alle Interessierten bietet Bernd Thiem gerne einen individuellen Termin an. „Auf Wunsch präsentieren wir die Lösung Mandatos Wissen App kostenfrei und unverbindlich in Ihrer Verwaltung und den Gremienmitgliedern – live oder per Online-Konferenz“, lautet sein Angebot. ■



Mandatos Wissen App

Praxiswissen für Kommunalpolitiker



Begriffe, Gesetze & Co. jederzeit abrufbar für Gremienmitglieder und Entscheider

Die Mandatos Wissen App ist das große digitale Nachschlagewerk für Kommunalpolitiker. In Sekundenschnelle erhalten Sie kurze und verständliche Erklärungen zu hunderten Begriffen, die Ihnen in Ihrer kommunalpolitischen Praxis begegnen.

Sie müssen nicht alles wissen – Sie müssen nur wissen, wo es steht.

Mandatos

Gremienarbeit/einfach digital

Mehr als 2.000 Installationen!

SOMACOS GmbH & Co. KG

 Ackerstraße 13
D-29410 Salzwedel

 +49 (0)3901 476 00 - 0
+49 (0)3901 476 00 - 11

 info@somacos.de

 www.twitter.com/somacos

 www.facebook.com/somacos



somacos.de

Prozessorientiertes Wissensmanagement

Pilotprojekt zur Einführung bei der Stadt Osnabrück

Dass Geschäftsprozesse die zentralen Ansatzpunkte zur Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung sind und diese ohne ein systematisches Geschäftsprozessmanagement nicht gelingen kann, bestätigen die Ergebnisse einer aktuellen Studie des European Research Center for Information Systems (ERICs) an der Westfälischen Wilhelms-Universität.

Vor dem Hintergrund der Digitalisierung im Personalbereich wurde im Jahr 2019 im Fachbereich Personal und Organisation der Stadt Osnabrück ein auf zwei Jahre befristetes Projekt unter dem Titel „Arbeitswelt im Wandel“ gestartet. „Ziel des Projektes war es, eine ganzheitliche Personalmanagementsoftware zu finden. Um die Entscheidung zur Softwareauswahl zu unterstützen, haben wir uns für den Einsatz von Prozessmanagement mit PICTURE entschieden“, berichtet Michael Krisch von der Stadt Osnabrück.

*Zwischen Tradition und Moderne:
Die Stadt Osnabrück stellt sich der
sich wandelnden Arbeitswelt.*

Zwei Fliegen mit einer Klappe

Durch Prozessbetrachtungen wurden in Osnabrück gleich zwei Fliegen mit einer Klappe geschlagen: Neben wichtigen Grundsteinen zur Auswahl einer Personalmanagementsoftware und der Identifikation von Schnittstellen wurde im Verlauf des Projektes ein Mehrwert der PICTURE-Methode für den Aufbau eines gesamtstädtischen prozessorientierten Wissensmanagements erkannt.

Fokus: persönlicher Nutzen

Dabei wurde schnell klar: Für die erfolgreiche Einführung eines prozessorientierten Wissensmanagements ist es wichtig, alle Mitarbeitenden ins Boot zu holen. Zu Beginn muss transparent sein: Was habe ich davon? Warum soll ich meine Zeit einbringen? Im Gespräch entstehen viele neue Ideen zur Verbesserung der Prozesse und gleichzeitig Anforderungen an die bestehende oder zukünftige Organisation der Prozesse und Möglichkeiten zur technischen Unterstützung.

Mit Wissensmanagement den demografischen Wandel meistern

Durch den demografischen Wandel steht Wissensmanagement in Osnabrück klar im Fokus. Mit Prozessmanagement werden Abläufe identifiziert und dokumentiert. Dabei wird die PICTURE-Prozess-



plattform zur Sicherung des vorhandenen Wissens eingesetzt. Die 24 PICTURE-Prozessbausteine vereinfachen es, Prozesse standardisiert und transparent abzubilden, um diese dann z.B. zur Einarbeitung von neuen Teammitgliedern einzusetzen.

Die Führungsaufgabe

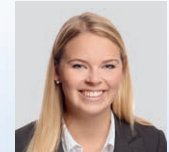
Neben einem operativen Nutzen soll sich das Prozessdenken und -management bei der Stadt Osnabrück auch langfristig als Führungsaufgabe etablieren, z.B. im Rahmen der leistungsorientierten Bezahlung. Weitere Ansatzpunkte für ein Wissensmanagement ergeben sich für Themen wie Age-Management, die sich überschneidende Einarbeitung von Mitarbeitenden oder das Betriebliche Gesundheits- und Eingliederungsmanagement.

Age-Management

Der Einsatz des prozessorientierten Wissensmanagements mit PICTURE wird bei der Stadt Osnabrück derzeit im Rahmen von zwei Pilotprojekten unter dem Thema des Age-Managements erprobt und im Rahmen einer Bachelorarbeit an der Hochschule Osnabrück wissenschaftlich begleitet und dokumentiert. Die Ergebnisse aus den Pilotprojekten sollen die Grundlage für die zukünftige stadtweite Umsetzung des Wissensmanagements bilden. ■



Christin Kruse
KDO
0441 9714-3548
christin.kruse@kdo.de



Prozessmanagement. Einfach. Machen.



- ✓ Erstaunlich effizient, einfach und intuitiv!
- ✓ In kürzester Zeit zum qualitätsgesicherten Prozess
- ✓ Konsistente einheitliche Prozessmodellierung
- ✓ Prozessmanagement mit Verstehens-Garantie
- ✓ Mehr als 500 Behörden sind begeistert

www.picture-gmbh.de/software

+ 49 (0)251 131 2379-0 info@picture-gmbh.de

30 Tage
kostenlos
testen!



400.000 Papierseiten smart digitalisiert!

Samtgemeinde Altes Amt Lemförde setzt auf Sicherheit bei der Digitalisierung

Platzsparend, ein dezentraler Zugriff und eine schnellere Auffindbarkeit – die Digitalisierung von haptischen Dokumenten zeigt sich mit allerlei Vorteilen. Auch die Samtgemeinde Altes Amt Lemförde nutzt das Potenzial für sich. Seit 2014 setzt die Verwaltung auf eine schrittweise Digitalisierung verschiedenster Dokumente aus den Bereichen Grundsteuer und Gewerbesteuer sowie der Liegenschaftsakt.

Gerd-Dieter Bühning, der allgemeine Vertreter des Samtgemeindebürgermeisters und Leiter der Finanzabteilung, entschied sich mit der DOS Dokumenten Systeme GmbH für die sichere Umsetzung in puncto digitaler Erfassung der Dokumente. Insgesamt wurden bisher 400.000 Papierseiten – das entspricht etwa 800 Aktenordnern – erfolgreich digitalisiert.

Sicher überführt

„Die Einbindung eines externen Dienstleisters hat sich für uns bezahlt gemacht. Wir haben nicht nur die eigenen personellen Ressourcen geschont, sondern profitieren jetzt vom ortsunabhängigen Zugriff auf die digitalisierten Dokumente“, erklärt Gerd-Dieter Bühning. Und er sieht noch einen weiteren entscheidenden Vorteil: „Während des Digitalisierungsprozesses wurden die gescannten Dokumente gleich mithilfe eines entsprechenden Aktenplans in

unser Dokumentenmanagementsystem KDO-DMS&more überführt. Im Ergebnis ist jetzt alles übersichtlich strukturiert und gleich mit einem entsprechenden Berechtigungskonzept versehen.“

Zusätzlich ermöglicht der Einsatz von KI-Methoden den Aufbau noch effizienterer Klassifikationen von Dokumentenstrukturen: Während der Verarbeitung von Fachakten wird so automatisch erkannt, ob bestimmte Dokumenttypen oder Formulare vorliegen. Per OCR-Technologie lassen sich festgelegte Daten aus Dokumenten auslesen. So können beispielsweise für die Bauakten die belegten Flurstücke ermittelt und in den Metadaten gespeichert werden.

Aus analog wird digital

Zur Digitalisierung der Dokumente holte sich die Samtgemeinde mit DOS Dokumenten Systeme GmbH einen kompetenten Partner ins Boot. „Als zertifiziertes Dienstleistungsunternehmen können wir den reibungslosen Übergang von der analogen zur digitalen Ablage sichern. So wird beispielsweise auch die Abholung in Sicherheitsboxen mit den entsprechenden Fachabteilungen exakt terminiert und die Scanarbeiten erfolgen ‚just in time‘. Der fortlaufende Arbeitsalltag wird so mittels dauerhafter Abrufbarkeit jederzeit gewährleistet“, erklärt Bernd Ellersiek, Inhaber der DOS Dokumenten Systeme GmbH. Unter Einhaltung der DIN-ISO-9001-Norm werden neben Dokumenten in Standardformaten auch A0 und größer, A7 und kleiner, Aktenordner, Hängemappen, Bücher, versiegelte Dokumente und Zeichnungsablagen digital erfasst.

Und auch um die Aufbewahrung der Originaldokumente kümmert sich das Unternehmen bei Bedarf: Im hauseigenen DOS-Archivcenter bietet das Unternehmen den Verwaltungen auf Wunsch die sichere Einlagerung aller eingescannten Papiere. ■

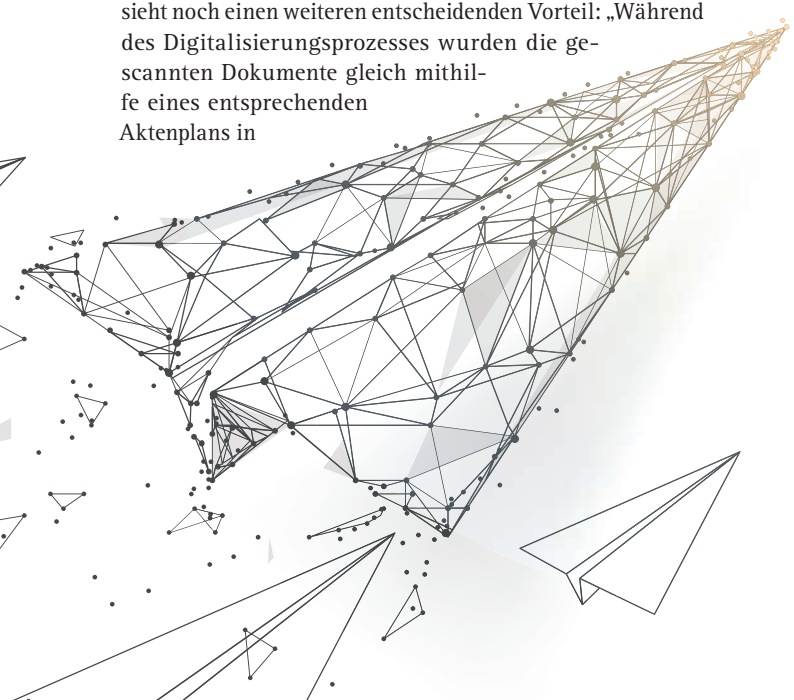


Ulrike Schwenecker

KDO

0441 9714-1359

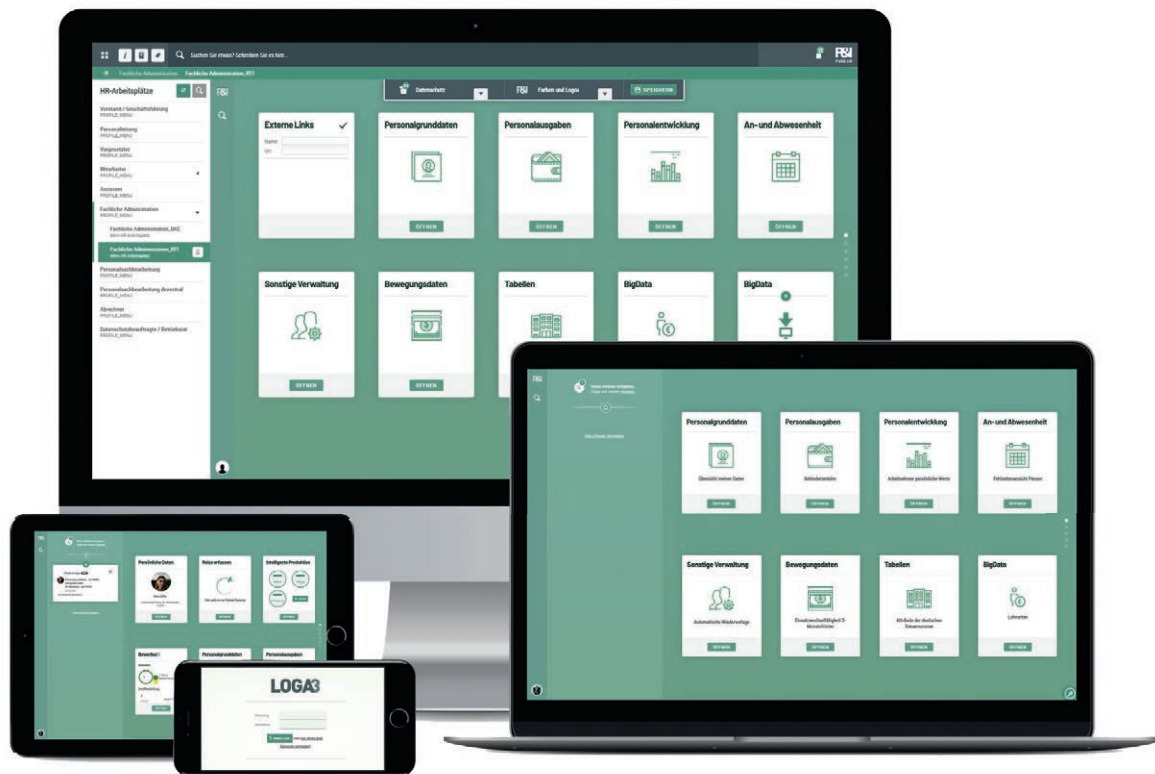
ulrike.schwenecker@kdo.de



P&I LogaAll-in



Das vollständig digitalisierte HR-Management der Zukunft



P&I Personal & Informatik AG
Kreuzberger Ring 56
65205 Wiesbaden



+49 (0) 611 7147-0
info@pi-ag.com
pi-ag.com

Digitalisierung von sozialpädagogischen Prozessen

Stetige Weiterentwicklung von KDO-Jugendwesen

Arbeitsabläufe und Aufwände der Sozialen Dienste rücken verstärkt in den Fokus der Fachsoftware KDO-Jugendwesen – ein erstes Pilotprojekt ist bereits gestartet. Mit diesen Neuerungen steht nun ein wichtiger Baustein der Digitalisierung von sozialpädagogischen Prozessen zur Verfügung.

Mit der aktuellen Version von KDO-Jugendwesen wurde die Möglichkeit geschaffen, einen Falleingangsprozess digital abzubilden. Neben der Implementierung des Falleingangs können auch Diagnose und Hilfeplanung im KDO-Jugendwesen dargestellt werden. Der Aufbau aller Elemente ist dabei im hohen Maße individualisierbar.

Jugendamtseigene Gliederungsstruktur hinterlegbar

Für eine standardisierte sozialpädagogische Diagnose und Hilfeplanung bietet KDO-Jugendwesen ab sofort die Möglichkeit, eine jugendamtseigene Gliederungsstruktur zu hinterlegen. So können Inhalt und Ablauf, die das jeweilige Jugendamt erarbeitet hat, in der Software abgebildet und digitalisiert werden. Die Diagnose und Hilfeplanung kann hierbei gesondert betrachtet und im Rahmen der eigentlichen SD/WJH-Hilfeleistung integriert oder auch an einen spezifischen Falleingangsprozess angebunden werden.

Der administrative Aufbau der Gliederung ist hochgradig individualisierbar und kann bei Bedarf spezifisch gestaltet werden. So können diverse Ebenen und Unterebenen angelegt werden, denen je nach Bedarf Merkmale zugeordnet werden. Zur Auswahl stehen „Ressourcen & Risiken“, „Sichtweisen“, „Einschätzungen“ und letztlich auch die definierten „Ziele“, die dann im weiteren Verlauf der Bearbeitung im Rahmen eines dreigliedrigen Zielsystems weiter spezifiziert werden können.

Digitaler Falleingangsprozess verfügbar

Die neue Version von KDO-Jugendwesen bietet Kunden die Möglichkeit, den Falleingangsprozess mittels eines digitalen Workflows abzubilden. Dabei ist der Aufbau des Falleingangs ebenfalls individualisierbar und kann an die fachamtsspezifischen Abläufe angepasst werden. Dies ermöglicht es, die sozialpädagogische Arbeit von Anfang an zu dokumentieren und in späteren Schritten auch auszuwerten.

Mit der Erweiterung der Softwarelösung an dieser Stelle wird nicht nur die Arbeit des Sozialen Dienstes deutlich stärker in den Fokus gerückt, sondern auch die Erfassung der Daten von der technischen „Zuarbeit“ für die Wirtschaftlichen Jugendhilfe entkoppelt. In einem ersten Pilotprojekt stehen die Fachberater*innen von KDO-Jugendwesen dem Kunden eng zur Seite und erarbeiten gemeinsam mit einer Projektgruppe die spezifischen Inhalte von Falleingang, Diagnose und Hilfeplanung. „Wir freuen uns, gemeinsam mit unseren Kunden die Bedarfe des Sozialen Dienstes noch stärker in den Mittelpunkt zu stellen, und unterstützen gerne beim Transformationsprozess der analogen Arbeitswege ins Digitale“, so Vanessa Dreyer, Ansprechpartnerin im Team Jugendwesen für die sozialpädagogischen Prozesse. ■



Vanessa Dreyer

KDO

0441 9714-262

vanessa.dreyer@kdo.de



Flexibles und individuelles Berichtswesen

Erster Projekteinsatz der Business-Intelligence-Lösung für KDO-Jugendwesen

Daten schnell, einfach und sinnvoll nutzen – dafür vertraut die Landeshauptstadt Kiel als erste Kundin auf das Berichtspaket LÄMMkom ANALYSE Jugend für KDO-Jugendwesen.

Im März letzten Jahres startete ein gemeinsames Projekt der KDO mit der Hamburger Business-Intelligence-(BI)-Beratung linkFISH Consulting. Ziel war es, für das Fachverfahren KDO-Jugendwesen eine moderne Business-Intelligence-Lösung zu etablieren. Hierfür wurde als Ausgangspunkt die bewährte Controlling- und Analysesoftware LÄMMkom ANALYSE der Firma LÄMMERZAHL gewählt, die im Rahmen des Projektes für KDO-Jugendwesen erweitert wurde. Seit dem erfolgreichen Projektabschluss im Herbst steht das Standardberichtspaket Jugend (WJH/ASD) interessierten Kund*innen zur Verfügung.

Umfängliches Berichtswesen mit einfacher Bedienung

Das Berichtspaket LÄMMkom ANALYSE Jugend enthält im Basispaket 13 etablierte Standardberichte für den Bereich der Jugendämter. In diesen finden die Nutzer*innen relevante Kennzahlen, die individuell nach unterschiedlichen Auswertungsdimensionen analysiert werden können. Zusätzlich stellt das Berichtsportal alle Daten tagesaktuell für die Standardberichte oder Ad-hoc-Analysen bereit. Diese können schnell und ohne Programmierkenntnisse von den Anwendenden selbst per Mausklick erstellt werden. Für die Bereiche der Wirtschaftlichen Jugendhilfe und des Sozialen Dienstes können somit das Fachcontrolling und die Kommunikation über steuerungsrelevante Größen mit politischen Entscheidungsträgern deutlich effektiver und effizienter gestaltet werden.

Erfolgreicher Projektabschluss bei der Landeshauptstadt Kiel

Nun ist das erste Berichtswesen-Paket bei der Landeshauptstadt Kiel gestartet. Als Vorreiter unter den öffentlichen Verwaltungen führte das dortige Jugendamt LÄMMkom ANALYSE auf Basis des Fachverfahrens KDO-Jugendwesen ein. linkFISH Consulting begleitete diese Projekteinführung als Implementierungspartner.

Kiel ist nicht nur die Landeshauptstadt Schleswig-Holsteins, sondern mit fast 250.000 Einwohner*innen auch die bevölkerungs-

reichste Stadt des nördlichsten Bundeslandes. Das Kieler Jugendamt umfasst sechs Abteilungen mit 600 Mitarbeiter*innen und verantwortet ein Haushaltsvolumen von rund 177 Millionen Euro.

Das Projekt bei der Landeshauptstadt Kiel konnte schnell und unkompliziert realisiert werden. Bereits nach wenigen Implementierungstagen waren die neuen Daten verfügbar und das Projekt konnte in die finale Testphase gehen. Seit Juli dieses Jahres steht das Modul allen Anwender*innen im Bereich des Jugendhilfe-Controllings zur Verfügung. Hiermit beschreitet Kiel einen weiteren wichtigen Schritt in der Digitalisierung des Berichtswesens, so Florian Lübbing, Projektleiter und Senior-Berater bei linkFISH Consulting: „Mit der erfolgreichen Einführung von LÄMMkom ANALYSE auf Basis von KDO-Jugendwesen kann das in Kiel bisher aufgebaute stadtweite digitale Berichtswesen nun schnell und zielgerichtet um diesen wichtigen Baustein des Jugendhilfe-Controllings erweitert werden!“

Weitere Implementierungsprojekte sind bereits geplant und werden in Kürze starten. ■



Matthias Bruns

KDO

0441 9714-230

matthias.bruns@kdo.de



Weniger warten

Durchdachtes Besuchermanagement mit VOIS|TEVIS

Dank VOIS|TEVIS, dem modernen Besucherleitsystem mit qualifizierter Terminverwaltung, können Kommunen ihren Publikumsverkehr besser steuern. Damit verringern sich die Wartezeiten für die Bürger*innen – nicht nur während der Corona-Pandemie eine dankbare Funktion für alle Beteiligten.

VOIS|TEVIS startet seinen Prozess durchdacht bereits bei der Reservierung oder Anfrage eines Termins über die Website der Verwaltung. Nach Angabe des Anliegens erkennt das System den zeitlichen Umfang und koordiniert so die freien Kapazitäten je

nach Standort und Ressourcen. Eine integrierbare Mitbringliste vermeidet dabei Mehraufwand durch fehlende Dokumente.

Aufrufsystem koordiniert vor Ort

Vor Ort übernimmt auf Wunsch dann das Leitsystem TEVIS-ARA: Besucher*innen mit Termin melden sich mühelos an einem entsprechenden Terminal an, für Laufkunden ist die Vergabe einer Wartemarke möglich. Besonders effizient: Durch ein integriertes Statistik-Feature können die Anzahl aller Termine und die Frequenz der Besuche – auch die der Laufkunden – schnell ermittelt werden. ■

Impf- und Genesenenstatus digital erfassen

P&I bietet schnelle und EU-DSGVO-konforme Lösung

Die Änderungen innerhalb des Infektionsschutzgesetzes verpflichten Arbeitnehmer*innen Auskunft über den aktuellen Impf- oder Serostatus zu geben. Zur Dokumentation der hochsensiblen Daten ist ein Tool gefragt, das eine schnelle und vor allem datenschutzkonforme Möglichkeit der Erfassung bietet – P&I LOGA vereint diese beiden Anforderungen.

Die am 25. November 2021 in Kraft getretenen Änderungen des Infektionsschutzgesetzes fordern schnelles Handeln seitens der Arbeitgeber, denn die Möglichkeit zur sicheren Dokumentation der erfassten Daten ist unabdingbar. P&I schafft dank der bereits enthaltenen Maske „Arbeitsmedizinische Vorsorge“ innerhalb der erweiterten Personalinformationen schnelle Hilfe. Auf Anfrage wird dazu



ganz einfach die Ausprägung zur Erfassung des Impf- oder Genesenenstatus vom Team Personalwesen der KDO eingepflegt.

Schnelle Unterstützung

„Von Kunden, die das Paket der erweiterten Personalinformationen bereits nutzen, genügt eine kurze Anforderung über die KDO-Service-Line. Nach Angabe des Mandanten sowie der gewünschten wählbaren Ausprägungen richten wir die Option umgehend ein. Natürlich sichern wir auch allen anderen Kunden, die das Modul aktuell noch nicht nutzen, schnelle Unterstützung zu“, erklärt Gun- da Novicic, Produktmanagerin Personalwesen bei der KDO. ■

Das Superwahljahr 2021

Über 500 Kommunen setzten bei den Wahlen auf die KDO

Landtags- und Kommunalwahlen, zuletzt die Bundestagswahl – das Superwahljahr 2021 hielt für Kommunen vielerlei Aufgaben vor. Die KDO half bei der Planung, Durchführung und Nachbereitung der Wahlen über 500 Kommunen in vier Bundesländern.

Niedersachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern: Vielerorts unterstützte die KDO nicht nur am Wahlwochenende selbst, sondern auch bei den Vorbereitungen. „Wir haben beispielsweise ca. 2.750.000 Wahlbenachrichtigungen in unserem hauseigenen Druck- und Kuvertierservice für die Wahlen in Niedersachsen gedruckt und versendet“, erzählt Christiane Beier, Abteilungsleiterin des Facility- und Outputmanagements der KDO.

Gut vorbereitet mit dem votemanager

Und auch bei der weiteren Planung, Durchführung und Nachbereitung konnte die KDO mit dem votemanager effizient Unterstützung leisten. Denn die Wahlsoftware der vote iT setzt schon bei der Einsatzplanung der Wahlhelfer an: Innerhalb des Wahlhelferpools können unter anderem Informationen zu bevorzugten Funktionen und Wohnungs-Wahlbezirk gesammelt werden. Mithilfe einer

Schnittstelle zum Meldewesen lassen sich Daten abgleichen und gegebenenfalls aktualisieren. Und auch während des Wahlabends schafft die Rundumlösung mittels Berechnung und ansprechender Aufbereitung der Ergebnisse einen echten Mehrwert.

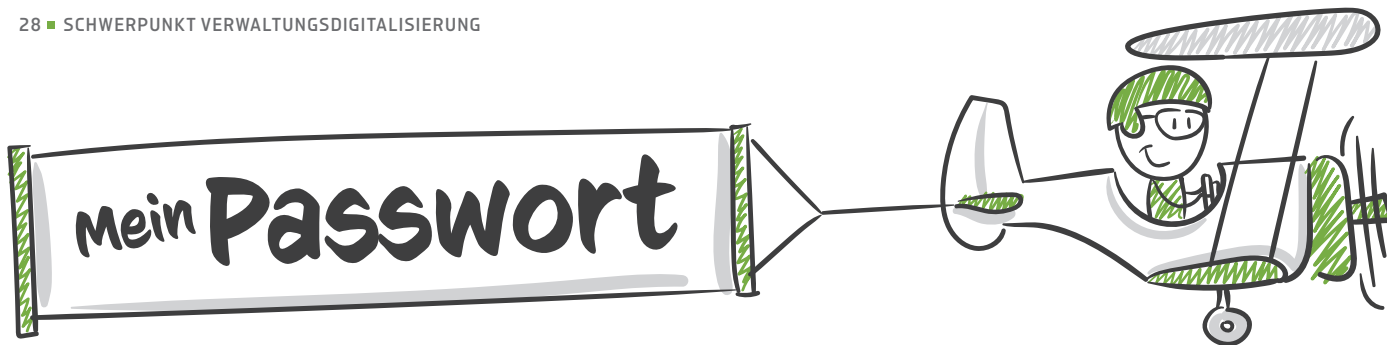
Beeindruckende Zahlen

„Die Ergebnisse unserer Kunden wurden bei der Kommunalwahl insgesamt über 70 Millionen Mal aufgerufen“, verrät Elfi Buchholz, verantwortliche Produktmanagerin bei der KDO. „Weitere Peaks lagen bei beispielsweise 2.400 Benutzer*innen gleichzeitig oder für beide Wahlen insgesamt ca. 40.000 abgesetzten Schnellmeldungen.“ ■



Elfi Buchholz
KDO
04 41 9714-211
elfi.buchholz@kdo.de





Zugangsdaten vor fremden Blicken schützen

Starke Passwörter und der korrekte Umgang mit den sensiblen Daten minimieren Sicherheitsvorfälle

Ein zertifiziertes Informationssicherheitsmanagementsystem (ISMS) hat für die KDO als kommunalen IT-Dienstleister einen hohen Stellenwert und unterstützt das Expertenteam der KDO dabei, Vorfälle im Bereich Informationssicherheit (IS) zu analysieren und zu behandeln. Soweit die KDO als Dienstleister für ihre Kunden tätig wird und in diesem Kontext IS-Risiken benutzerseitig erkennt, erfolgt eine proaktive Problembehandlung. Anonymisierte Auswertungen der regelmäßigen Berichte über entsprechende Vorfälle zeigen: Rund zwei Drittel der dokumentierten Fälle beziehen sich auf den falschen Umgang mit Passwörtern seitens der Anwender. Mit ein paar einfachen Maßnahmen lässt sich dieses Sicherheitsrisiko deutlich minimieren.

Passwörter auf einem Notizzettel am PC-Monitor befestigen? Zugangsdaten in einer unverschlüsselten E-Mail verschicken? Das Passwort an Vertretungskollegen weitergeben oder unaufgefordert dem IT-Dienstleister mitteilen? Das sind keine guten Ideen, erklärt Thorsten Roßkamp, Bereichsleiter Datenschutz und Informationssicherheit bei der KDO: „Ein Passwort ist eine persönliche Zugangsberechtigung zu einem geschützten Bereich. Gerät es in die Hände Dritter, entsteht sofort ein Informationssicherheitsrisiko.“ Das Know-how der KDO bei der anonymisierten Analyse von Ereignissen, die zu einer Beeinträchtigung der Informationssicherheit führen könnten, kommt den Kunden zugute: Werden IS-Vorfälle bekannt, spricht die KDO als IT-Dienstleister diese direkt an und arbeitet sie auf. Zusätzlich beraten und schulen die KDO-Informationssicherheitsbeauftragten und -Datenschutzbeauftragten die Mitarbeiter*innen in den Kommunen zu IS-Aspekten.

Einfache Zahlen- und Buchstabenfolgen vermeiden

Hierzu zählt auch das Thema Passwortsicherheit. Bereits die Zusammensetzung des Passwortes kann die Missbrauchsgefahr minimieren. Wer Zahlen- und Buchstabenfolgen wie „123ABC“, typische Tastaturreihen, das eigene Geburtsdatum oder den Namen des Haustiers nutzt, macht es Cyber-Kriminellen einfach, die Zugangsdaten zu knacken. Generell gilt: Je länger und komplexer das Passwort ist, desto mehr Sicherheit bietet es. Tipps, wie sich starke Passwörter generieren lassen, sind beispielsweise auf der Website des Bundesamts für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) in der Rubrik „Sichere Passwörter erstellen“ zu finden. Verwaltungsprogramme wie „KeePass“ ermöglichen die geschützte Ablage aller persönlichen Zugangsdaten. Wer wissen möchte, ob Daten in die Hände von Cyber-Kriminellen gelangt sind, kann das mittels Eingabe der E-Mail-Adresse über Programme wie den „HPI Identity Checker“ prüfen.

Mitarbeitersensibilisierung per KDO-E-Learning

Die webbasierte Lernplattform „KDO-E-Learning Datenschutz und Informationssicherheit“ unterstützt Verwaltungen bei der Schulung und Sensibilisierung der Mitarbeiter*innen im Umgang mit digitalen Daten. „Datenschutz und Informationssicherheit sind komplexe Themen, die hier einfach und anschaulich und mit hohem Praxisbezug erklärt werden“, informiert Thorsten Roßkamp. ■



Thorsten Roßkamp

KDO

0441 9714-158

thorsten.rosskamp@kdo.de



Hier geht die Post (sicher) ab!

KDO-Mail-Security-Gateway: E-Mail-Verschlüsselung nach S/MIME-Standard und Signierung einfach gemacht

Nicht zuletzt die Europäische Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) empfiehlt es: E-Mails mit sensiblen Daten sollten ausschließlich verschlüsselt versendet werden, um das Mitlesen Dritter zu verhindern. Eine digitale Signatur stellt zusätzlich die Authentizität des Absenders sicher – eine effiziente Maßnahme, um gegen Phishing-Mails vorzugehen. Das KDO-Mail-Security-Gateway automatisiert die beiden IT-Sicherheitsmaßnahmen und ermöglicht zugleich den gewohnten Spam- und Virenschutz.

E-Mails werden grundsätzlich unverschlüsselt im Klartext übertragen. Eine oft unterschätzte Sicherheitslücke, die sich jedoch schließen lässt, sagt Frank Slotta, Bereichsleiter Technische Produkte bei der KDO: „Mithilfe einer professionellen Verschlüsselungssoftware lassen sich E-Mail-Inhalte geschützt versenden und es lässt sich so die Gefahr des Mitlesens durch Dritte unterbinden.“ Eine komfortable Lösung, um E-Mails mit nur einem Klick zu verschlüsseln oder zu signieren, bietet das KDO-Mail-Security-Gateway.

Kommunikationspartner setzen S/MIME-Verschlüsselung voraus
Die auf Julia Mailoffice basierende KDO-Gateway-Lösung ver- und entschlüsselt E-Mail-Inhalte nach dem S/MIME-Standard. Das hochsichere Schlüsselverfahren hat sich in der digitalen Kommunikation im Businessumfeld durchgesetzt und wird unter anderem von Banken und Versicherungen im E-Mail-Austausch teilweise sogar vorausgesetzt. Über das Gateway werden empfangene E-Mails automatisch entschlüsselt, auf Spam und Viren untersucht und die Authentizität der Signatur geprüft. Beim Mail-Versand können die als User angelegten Mitarbeiter*innen per Klick auf die vorgegebene Schaltfläche entscheiden, ob die Inhalte verschlüsselt übertragen und signiert werden sollen. Für den Versand, beispielsweise aus Fachanwendungen heraus, lassen sich Keywords hinterlegen, die eine Verschlüsselung beziehungsweise Signatur konfigurieren können.

Zentrale Steuerung des Gateways über die KDO

Das Basispaket des KDO-Mail-Security-Gateways beinhaltet 20 Nutzer-Zertifikate. Eine Erweiterung um zusätzliche Zertifikate ist jederzeit möglich. Im Paket enthalten ist auch ein Domainkey.

„Dieser Authentifizierungsschlüssel ist zum Beispiel interessant für Vertretungssituationen: Der Domainkey erlaubt den Austausch verschlüsselter E-Mails auch für Nutzer*innen ohne eigenes Zertifikat, wenn die Gegenstelle ebenfalls über einen Domainkey verfügt“, erläutert Frank Slotta. Die Installation und Steuerung der technisch komplexen Lösung, die über das KDO-Hochleistungsrechenzentrum betrieben wird, erfolgen zentral über die KDO. Das bringt mehrere Vorteile mit sich: Die Kunden profitieren von der langjährigen Erfahrung und dem spezialisierten Know-how der KDO im Einsatz der Gateway-Lösung. Aufwändige Prozesse wie die Einrichtung und Wartung der Anwendung werden zuverlässig durch die KDO ausgeführt, das Ausrollen von kryptografischen Schlüsseln auf die Endgeräte beim Kunden entfällt. ■



@ Frank Slotta
KDO
0441 9714-209
frank.slotta@kdo.de



Vorlagenmanagement aus der Cloud

KDO stellt Lösung SmartDocuments Web jetzt im eigenen Hochleistungsrechenzentrum bereit

Anträge, Anschreiben oder Berichte: Für eine professionelle Außenwirkung sollten Dokumente für die externe und interne Kommunikation im einheitlichen Corporate Design gestaltet sein. SmartDocuments macht den Vorgang einfach: Die Software für intelligentes Vorlagenmanagement ermöglicht das automatisierte Erstellen und Verwalten von Vorlagen im hauseigenen Look-and-Feel. Die Cloudversion hostet die KDO jetzt in ihrem ISO-zertifizierten KDO-Rechenzentrum.

Seit 2020 setzt die KDO SmartDocuments ein, um schnell und bequem Standardvorlagen im einheitlichen Corporate Design zu erstellen. Durch Verknüpfungen der Software mit Anwendungen wie KDO-GovManager, KDO-Jugendwesen oder verschiedenen Dokumentenmanagementsystemen profitieren auch die Kund*innen bereits vom automatisierten Vorlagenmanagement. „Da der Wunsch nach einer intelligenten Vorlagenverwaltung groß ist, haben wir uns entschieden, das Produkt in unser Portfolio aufzunehmen“, erklärt Frank Schiller, Produktmanager Rechenzentrums- und Netzprodukte bei der KDO. Die Erfahrungen mit der Lösung sind durchweg positiv, die Bedienung ist selbsterklärend. Schritt für Schritt führt das Programm über ein Dialogfenster durch das Menü, per Klick lassen sich entsprechend angelegte Standardtextfelder

oder Daten aus externen Quellen einfügen. Mühsames Copy-and-paste aus anderen Dokumenten entfällt, die Mitarbeiter*innen sparen Zeit. Insgesamt wird das Erstellen von Vorlagen weniger fehleranfällig.

Vorlagen werden zentral verwaltet und automatisch angepasst Auch die Formularverwaltung wird verschlankt, da SmartDocuments die zentrale Verwaltung der Dokumentenvorlagen ermöglicht. Vom Administrator eingegebene Änderungen werden automatisch aktualisiert, alle Abteilungen und Standorte haben Zugriff auf dieselben Templates. Ein weiterer Pluspunkt: Werden Formulare in unterschiedlichen Varianten benötigt, lag bisher meist für jede Variante ein eigenständiges Dokument vor. Mit SmartDocuments lassen sich alle Varianten in einem einzigen Formular zusammenbringen und man kann per Klick die gewünschte Variable – beispielsweise das Geschlecht – auswählen. Die Vorlage wird automatisch angepasst.

„Rundum sorglos“: Hosting im KDO-Rechenzentrum

Die Cloudversion SmartDocuments Web stellt die KDO ab sofort im eigenen ISO-zertifizierten Hochleistungsrechenzentrum bereit. Das bietet zahlreiche Vorteile, betont Frank Schiller: „Die Lösung steht den Anwender*innen damit über die hochverfügbaren, hochausfallsicheren Serversysteme der KDO zur Verfügung. Installation, Wartung oder Updates erfolgen über die KDO, ebenso das Monitoring, die technische Überwachung und optional Backup-Service und Redundanz. Die Kunden können jederzeit auf das Know-how der KDO zurückgreifen und benötigen keine eigenen Ressourcen.“ Voraussetzung für die Inanspruchnahme des Hostingservices ist die sichere Anbindung an das KDO-Rechenzentrum via MPLS oder VPN. ■

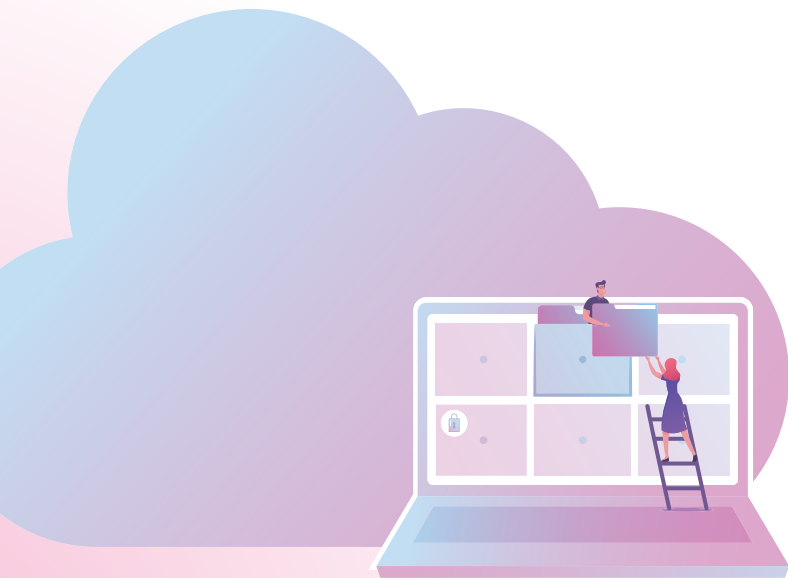


Frank Schiller

KDO

0441 9714-210

frank.schiller@kdo.de



SmartDocuments! Zukunftssichere Dokumentenerstellung und Vorlagen- verwaltung mit der innovativsten Lösung für Öffentliche Verwaltungen.



Profitieren Sie von über **25 Jahren Erfahrung** bei der Dokumentenerstellung und Vorlagenverwaltung. Unsere Lösungen ermöglichen Ihnen schnell und bequem die Erstellung von Standardvorlagen, den Import von Daten externer Quellen und vor allem: **Kommunikation im einheitlichen Corporate Design.**



www.smartdocuments.de

Einfach erklärt

Das Tutorial-Management-System von readyplace

Ob Onboarding, IT-Support oder kleine Alltagshilfen: Mit dem Tutorial-Management-System der readyplace GmbH lässt sich Wissen anschaulich und nachhaltig vermitteln.

Die Idee für die Tutorial-Software kam den Gründern des Oldenburger Unternehmens readyplace GmbH im Berufsalltag. „Wir waren immer wieder mit den gleichen Fragen konfrontiert“, erklärt Geschäftsführer Heiko Jabusch. „Da kam uns die Idee, einfache Tutorials bereitzustellen, die jeden Hilfesuchenden bedarfsgerecht, zeit- und ortsunabhängig durch den Prozess führen.“

Tutorials selber erstellen und aktuell halten

Das Ergebnis ist eine Software, die einen Anwendenden innerhalb von 30 Minuten befähigt, Tutorials anzufertigen. Bilder und Dokumente lassen sich in interaktive Tutorials überführen, durch

die der Nutzer sich Schritt für Schritt vor- und zurückbewegen kann. Hervorhebungen einzelner Bereiche und Sprechblasen lenken in jedem Schritt den Fokus auf den relevanten Inhalt. Komplexe Vorgänge lassen sich so einfach und übersichtlich erklären – ob auf einem Computer, Smartphone oder einem Tablet. „Mit readyplace erstellen und aktualisieren Sie Ihre eigenen Tutorials – ohne lange Abstimmungsprozesse mit externen Dienstleistern. So transportieren Sie Wissen schnell und aktuell. Dies ist ein großer Vorteil in Zeiten der Digitalisierung, wo sich Informationen und Prozesse stetig wandeln“, verdeutlicht Heiko Jabusch.

Vielfältig einsetzbar

Vom Onboarding-Prozess über den internen EDV-Support bis hin zur Schritt-für Schritt-Anleitung für aufwändige Formulare für Bürger und Unternehmen – die Einsatzmöglichkeiten sind vielfältig. Aber auch der gemeinsame Büroalltag wird durch readyplace leichter. Heiko Jabusch schmunzelt: „Wir haben zum Beispiel eine Kaffeemaschine, die regelmäßig entkalkt werden muss. Immer wieder kam die Frage auf, wie das wohl geht. Ein QR-Code auf der Maschine erklärt diesen Vorgang nun anschaulich – die Frage hat sich erübrigt.“ ■



@ **Christin Kruse**
KDO
0441 9714-3548
christin.kruse@kdo.de



QR-Code scannen
und Demovideo
ansehen!



Kalkulation von Friedhofsgebühren

Transparent, unkompliziert und nach Kommunalabgabengesetz mit der myObolus-Gebührenkalkulation

Friedhofsträger sind dazu verpflichtet, Friedhofsgebühren rechtssicher und in regelmäßigen Abständen zu kalkulieren – oftmals geschieht dies jedoch gar nicht oder nach der „Pi-mal-Daumen“-Methode, was gemäß Kommunalabgabengesetz (KAG) unzulässig und nicht einmal näherungsweise genau ist.

Auch sind eigene Kalkulationen mittels oft kompliziert zu handhabender und undurchschaubarer Exceltabellen suboptimal, sollte es zu Rechtsstreitigkeiten mit Nutzungsberechtigten kommen. Schlimmstenfalls kann die gesamte Gebührenordnung des Friedhofs verworfen werden. Welche Tragweite dies auf Bescheide aus der Vergangenheit haben kann, ist dann kaum abzusehen. Zwar ist die Kalkulation durch externe Dienstleister oftmals rechtssicher, jedoch auch ziemlich teuer – zudem wird dadurch eigenes Know-how aus der Hand gegeben, was sich bei Rückfragen mangels Kompetenz als ungünstig erweisen kann.

Friedhofsgebühren smart kalkulieren

Abhilfe schafft hier die webbasierte und seit mehr als zehn Jahren in der Praxis bewährte myObolus-Gebührenkalkulation: Einfach zu bedienen, transparent und klar strukturiert führt die Softwarelösung per Assistent Schritt für Schritt durch die Kalkulation. „myObolus ermöglicht es so auch Nicht-Spezialisten, rechtssichere (Nach-)Kalkulationen inkl. fertiger Beschlussvorlagen und aller Anlagen zu erstellen“, führt Thomas Lagemann, Geschäftsführer der org-team Lagemann GmbH, aus. ■



Ulrike Schweneker

KDO

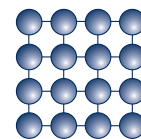
0441 9714-1359

ulrike.schweneker@kdo.de



HADES
FRIEDHOFSVERWALTUNG.
PRAXISNAH. AKTUELL. ZUVERLÄSSIG.

Mehr Informationen unter: friedhofsverwaltung.de



ORG-TEAM
LAGEMANN GMBH

Schon auf den Geschmack gekommen?

Kreative und köstliche Angebote aus der Gastronomie für zu Hause

Die andauernde Corona-Pandemie ist für viele Gastronom*innen zur Herausforderung geworden. Vielerorts muss dennoch nicht auf Köstlichkeiten verzichtet werden, denn aus der Not wurden kurzerhand neue, kreative Angebote geschaffen.

Profikoch in der heimischen Küche

Neue, pfiffige Ideen – das versprechen digitale Live-Cooking-Events, bei denen unter Anleitung eines Kochs in der heimischen Küche eigene Gerichte kreiert werden. Damit es den Teilnehmer*innen an nichts fehlt, werden die Zutaten vorab in einer Kochbox inkl. Menükarte nach Hause geliefert. Während der Zubereitung daheim können Unterstützung, Hilfestellungen und Feedback jederzeit per Livestream erfragt werden – damit steht dem perfekten Abendessen nichts mehr im Wege.

Alternativ bieten viele Bio-Lieferbetriebe aus der eigenen Region Kochboxen an: Mit saisonalen Bio-Zutaten können so köstliche Abendessen zubereitet werden. Eine Auswahl der Lieferbetriebe und der angebotenen Gerichte finden Interessierte im Internet.

Schokoladen- und Pralinentasting

Auch alle Schokoladenliebhaber kommen mit dem passenden Online-Event auf ihre Kosten: Schokoladen- und Pralinentas-

tings bieten die Möglichkeit, alles von der Herstellung bis hin zum Ursprung der Kakaobohnen zu erfahren, und die Teilnehmer*innen dürfen dabei verschiedenste Exemplare verköstigen. Aber es muss nicht immer süß sein – von würzig bis fruchtig ist garantiert für jeden die richtige Geschmacksnote dabei!

Online-Cooking mit der KDO

Auch die KDO hat sich im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements diesem Trend angeschlossen und bietet erfolgreich Online-Kochkurse für die Mitarbeiter*innen an. In regelmäßigen Abständen finden „After Work Cookings“ zu einem bestimmten Thema statt. Vorab bekommen die Teilnehmer*innen eine Einkaufsliste mit allen nötigen Zutaten sowie einen Link zur virtuellen Kochschule zugesendet. Im Anschluss besteht die Möglichkeit, das zubereitete Essen gemeinsam online bei guten Gesprächen zu genießen. ■



Rätselspaß für zwischendurch

Das neue KOM:in-Sudoku

Wer in der Pause eine kleine Abwechslung braucht oder sich einfach fit im Kopf halten möchte, sollte jetzt zum Stift greifen. Sudoku ist ein beliebtes Logikrätsel, das seit 1984 zunächst in Japan populär wurde. Der Name bedeutet wörtlich so viel wie „Ziffern dürfen nur ein Mal vorkommen“.

So geht's: Füllen Sie die leeren Zellen des Spielfeldes mit den Ziffern 1 bis 9 so aus, dass in jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem 3 x 3-Teilquadrat jede dieser Ziffern genau ein Mal steht. Viel Spaß beim Tüfteln!

4				9				
8			7	2		3		
			3					1
	3	4						
6			4		9		3	2
2			5		8	7		
	9		2	5	4	6		3
		8			3			
			6			9	1	

02/2021

KOM:in
DAS MAGAZIN DER KDO

Herausgeber

Zweckverband Kommunale Datenverarbeitung
Oldenburg (KDO)

Elsässer Straße 66 · 26121 Oldenburg

Tel. 0441 9714-0 · Fax 0441 9714-148

info@kdo.de · www.kdo.de

Verantwortlich für den Inhalt gemäß

§ 5 Telemediengesetz (TMG): Dr. Rolf Beyer

Redaktion

Tina Thüer, komin@kdo.de

Konzeption, Layout und Text

Zweckverband Kommunale Datenverarbeitung
Oldenburg (KDO)

Druck

BerlinDruck GmbH + Co KG, Achim

Erscheinungsweise/Auflage

Halbjährlich/2.500 Exemplare

Bildnachweis

Freepik/pikisuperstar: Titel, S.2; KDO: S.3, S.6-7,

S.8, S.17; MclittleStock/AdobeStock: S.5;

Song_about_summer/AdobeStock: S.5, S.18;

Bernhard Langenkamp: S.5, S.14; sdecoret/

AdobeStock: S.5, S.19; Tina Leupolt: S.9;

K3Star/stock.adobe.com: S.16; Stadt Osna-

brück: S.20-21; pickup/stock.adobe.com: S.22;

Irina Strelnikova/stock.adobe.com: S.24;

Artalis-Kartographie/stock.adobe.com: S.25;

nexusby/stock.adobe.com: S.26; alphaspirt/

stock.adobe.com: S.27; strichfiguren.de/stock.

adobe.com: S.28; sdecoret/stock.adobe.com:

S.29; ivector/stock.adobe.com: S.30; readyplac-

ce GmbH: S.32; Monkey Business/stock.adobe.

com: S.34; Foto- und Bilderwerk Oldenburg:

S.9, S.10-11, S.16, S.18, S.22, S.24-25, S.27,

S.29, S.30, S.32-33.

Urheberrechte

Die im Magazin enthaltenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte werden vorbehalten. Redaktionelle Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

Wie hat Ihnen diese Ausgabe gefallen? Wir freuen uns über Ihre Anregungen, Fragen, Lob und Kritik. Schreiben Sie uns: komin@kdo.de

- „Alles, was wir brauchen,
- ist mehr Menschlichkeit“

Dalai-Lama

